BÜRGER INFORMATION FÜR LINKENHEIM-HOCHSTETTEN

blickpunkt

CDU
LINKENHEIM-HOCHSTETTEN

Ausgabe Februar 2026

v. l. n. r.: Andreas Stampfer (Vorsitzender CDU Linkenheim-Hochstetten), MdL Manuel Hagel (CDU-Spitzenkandidat), MdL Ansgar Mayr (CDU-Landtagskandidat)

Agenda der Zuversicht - unser Land in guten Händen

Unser Regierungsprogramm 2026

Editorial

Zwei Stimmen für eine starke Zukunft in Baden-Württemberg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 8. März haben Sie wieder die Wahl, diesmal dürfen Sie darüber abstimmen, wie sich der Landtag von Baden-Württemberg für die nächsten fünf Jahre zusammensetzt und wer der neue Ministerpräsident von Baden-Württemberg wird.

Die CDU hat im Mai 2025 Manuel Hagel mit überwältigender Mehrheit zum Spitzenkandidaten gekürt. Mit unserem Landtagsabgeordneten Ansgar Mayr hat sie einen zuverlässigen und basisnahen Wahlkreiskandidaten und sie hat ein Wahlprogramm das einstimmig von den Delegierten beim Landesparteitag verabschiedet wurde.

Die CDU in Baden-Württemberg präsentiert sich in einer Geschlossenheit, wie man sie lange nicht gesehen hat!

Unser Spitzenkandidat Manuel Hagel hat im Grunde einen Karriereverlauf wie im Bilderbuch. Er hat eine Lehre als Bankkaufmann absolviert, hat sich zum Betriebswirt weitergebildet und wurde Filialdirektor der Sparkasse Ehingen.

Seine politische Karriere begann 2009 als Gemeinderat in Ehingen, 2014 wurde er Kreisrat im Alb-Donau-Kreis – beide Ämter übt er noch aus. Seine landespolitische Karriere begann 2016, als er in den Landtag und zum Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg gewählt wurde, mit der Landtagswahl 2021 wurde er Fraktionsvorsitzender und 2023 wurde er dann auch folgerichtig Landesvorsitzender der CDU Baden-Württemberg.

Er ist 37 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Sowohl sein beruflicher wie sein politischer Werdegang zeugen von landestypischen Tugenden, wie Fleiß, Mut und Schaffenskraft sowie dem Bewusstsein für die Familie, Tradition und Weltoffenheit.

Wenn es einen Wermutstropfen gibt, dann dass er Anhänger und Mitglied des VfB Stuttgart ist. Aber wir haben vorgesorgt: beim ersten seiner bisher drei Besuche in Linkenheim-Hochstetten haben wir ihm ein KSC-Trikot geschenkt. Dieses hat er bei seinem zweiten Besuch prompt getragen. Durch dieses Geschenk ist ihm unsere Gemeinde in ewiger Erinnerung geblieben. Ich habe das zuletzt im Dezember erlebt, als er bei einer Veranstaltung bei der Handwerkskammer Karlsruhe auf das Stichwort Linkenheim-Hochstetten die Geschichte zum KSC-Trikot erzählt hat.

Zur Dynamik und dem Engagement von Manuel Hagel passt auch das Wahlprogramm der CDU. Durch die „Agenda der Zuversicht“ mit dem Untertitel „Unser Land in guten Händen“, soll Baden-Württemberg mit einer CDU-geführten Regierung wieder wirtschaftlich stark, sicher, leistungsorientiert und zukunftsfähig werden – durch Vertrauen in die Menschen, weniger Staat und klare politische Führung. Der Fokus liegt dabei auf Wirtschafts- und Wachstumspolitik, Stärkung von Industrie, Mittelstand und Handwerk, Bürokratieabbau, eine technologieoffene Energie-, Klima- und Mobilitätspolitik, Familienpolitik sowie Sicherheit und leistungsorientierte Bildung.

Unser Landtagsabgeordneter Ansgar Mayr kandidiert erneut für unseren Wahlkreis. Ich sage nur: „Gott sei Dank.“ Wenn man ein Anliegen an die politischen Entscheidungsträger in Stuttgart hat, dann ist das bei Ansgar Mayr nicht nur sehr gut aufgehoben, sondern man weiß genau, dass er sich dem Thema annimmt, es in kurzer Zeit bearbeitet und eine zufriedenstellende Rückmeldung gibt. Dabei ist es völlig egal, ob es um Ehrenamt, Digitalisierung, Umweltschutz oder Finanzen geht. Ansgar Mayr kümmert sich, er ist extrem zuverlässig, sehr engagiert und tief verwurzelt in seinem Wahlkreis.

Die *Agenda der Zuversicht* stellt ein zukunftsorientiertes und nachhaltiges Wahlprogramm dar, das besonders durch seinen klaren Fokus auf das Jahr 2036 besticht. Mit Ansgar Mayr haben wir einen Wahlkreiskandidaten, der sich in seiner ersten Amtszeit mehr als bewährt hat. Er ist inzwischen eine feste Größe in seinem Wahlkreis und nicht mehr wegzudenken. Als engagierter Vertreter unserer Region und Gemeinde, die er regelmäßig besucht, setzt er sich stets für unsere Anliegen ein. Und dann ist da noch Manuel Hagel, ein Spitzenkandidat, der trotz seines jungen Alters bereits beachtliche Erfolge erzielt hat. Er bleibt dabei stets voller Tatendrang, Zielstrebigkeit und Dynamik – Eigenschaften, die ihn zu einem frischen und inspirierenden Ministerpräsidenten machen.

MdL Manuel Hagel und Andreas Stampfer bei der Veranstaltung „Cocktails & Politik“ in Linkenheim-Hochstetten

Mit dem neuen Wahlrecht dürfen Sie in Baden-Württemberg erstmals zwei Stimmen vergeben. Mit der Erststimme wählen Sie Ihren Wahlkreiskandidaten und mit der Zweitstimme die Partei bzw. Ihren Spitzenkandidaten.

Wenn Sie Ihre beiden Stimmen Ansgar Mayr und Manuel Hagel geben, dann liegen diese, getreu dem Untertitel unseres Wahlprogramms in guten Händen und dann liegt auch „unser Land in guten Händen“

Herzliche Grüße

Ihr Andreas Stampfer

Deutschland schafft sich ab

Provokanter Buchtitel oder bittere Realität ?

2010 erschien ein Buch mit diesem Titel – damals heftig diskutiert, heute erschreckend aktuell. Ich möchte gar nicht über das Buch selbst sprechen, aber der Titel trifft den Zustand unseres Landes inzwischen ganz gut. Besonders deutlich wird das beim Thema Bürokratieabbau. Seit Jahren wird darüber geredet, groß angekündigt, politisch gefeiert – und doch sind wir in der Realität weit davon entfernt.

Offiziell heißt es, weniger Bürokratie solle unsere Wirtschaft stärken und das Leben der Menschen erleichtern. Ein schöner Satz, fast schon poetisch. Doch jedes Mal, wenn ich ihn lese, frage ich mich: Wann soll das endlich Wirklichkeit werden?

Als Gemeinderat erlebe ich hautnah, wie sich die Dinge tatsächlich entwickeln. In jeder Sitzung wird mir aufs Neue bewusst, dass wir uns im Schneckentempo bewegen – wenn überhaupt. Statt Bürokratie abzubauen, entsteht gefühlt täglich neue. Entscheidungen, die dringend wären, werden monatelang verschoben. Manche Abläufe wirken, als hätte jemand eine Zeitkapsel geöffnet und uns zurück in die 80er katapultiert. Und ich frage mich immer wieder: Ist das wirklich euer Ernst? Unsere Gemeindeverwaltung kann hier gar nichts dafür. Das sind Vorgaben, die von Bundes- und Landesebene gemacht werden.

Ein Beispiel, das mich fassungslos macht, ist der geplante dreispurige Ausbau der B36.
Die Fertigstellung soll nun Ende 2028 sein, immerhin elf Jahre (!) nach Planungsbeginn.
Ein ganzes Jahrzehnt! In dieser Zeit bauen andere Länder Flughäfen, ganze Städte – oder fliegen zum Mond. Und wir? Wir versinken in Gutachten, Zuständigkeiten und Formalismen.

Dazu kommt die digitale Rückständigkeit unserer Behörden. Während die Welt sich weiterdreht, stehen diese still. Es fehlt nicht nur an Technik, sondern auch am Willen, etwas zu verändern. Das bremst nicht nur Bauprojekte aus, sondern erschwert auch den Zugang zu dringend benötigten Fördermitteln.

Auch unsere Gemeinde spürt das jeden Tag. Wären Behörden Unternehmen aus der freien Wirtschaft, sie wären längst pleite. Kein Kunde würde diese Langsamkeit, diese Schwerfälligkeit und z. T. auch eine gewisse Verweigerung gegenüber Fortschritt akzeptieren. Doch wir müssen es – weil wir keine Wahl haben.
Wenn Deutschland es nicht schafft, seine Strukturen endlich zu modernisieren und den Bürokratieabbau ernsthaft voranzutreiben, dann wird der Satz „Deutschland schafft sich ab“ nicht nur ein provokanter Buchtitel bleiben, sondern bittere Realität.

Noch ist es nicht zu spät. Ich hoffe, dass wir die Kurve kriegen. Ich werde im Gemeinderat weiter genau beobachten, ob die Entscheidungsträger auf Bundes- und Landesebene endlich den Mut finden, uns aus diesem lähmenden Stillstand zu befreien.

Matthias Braun
Gemeinderat

Zwei Frauen im Gespräch

Was wünschen sich regionale Unternehmen von der Politik?

Tanja Kössler

Beate Pfefferkorn

Tanja Kössler ist die Geschäftsführerin der im Gewerbegebiet in Hochstetten ansässigen Kössler GmbH Metallverarbeitung mit zehn Mitarbeitern.

Der Vergleich mit dem Regierungsprogramm der CDU erfolgt durch Beate Pfefferkorn.

Standorttreue und Verantwortung

Frage: Tanja, was bedeutet es Dir persönlich, hier in der Region Arbeitsplätze zu sichern?

Tanja: Ich finde es wichtig, die lokale Wirtschaft durch stabile Beschäftigung zu stärken. Erstens hilft es den Unternehmen, Fachkräfte zu halten und zu fördern, zweitens wird das Vertrauen und die Perspektive der Mitarbeiter gestärkt. Auch wird die regionale Wertschöpfung und damit die Lebensqualität verbessert.

Beate: Baden-Württemberg ist ein Land mit starken Unternehmen und Unternehmern. Im Wahlprogramm der CDU steht die Wirtschaftspolitik ganz vorne. Entlastung für Unternehmen, Planungssicherheit, eine Verbesserung der Bildung und der Ausbau der beruflichen Ausbildung unterstützen die Grundlagen der heimischen Wirtschaft . Was den Unternehmen nicht hilft, sind Parolen ohne tragfähige Konzepte und die Behauptung der AfD, die Wirtschaft Baden-Württemberg sei nicht mehr wettbewerbsfähig.

Bürokratieabbau

Frage: Wo erlebst Du die größten bürokratischen Hürden?

Tanja: Die größte bürokratische Hürde ist in unserem Fall die Dokumentationspflicht! Die muss verschlankt und digitalisiert werden. Bei größeren Baustellen muss ich oft einen ganzen Ordner in Papierform (!) an die zuständige Behörde verschicken. Das ist nicht mehr zeitgemäß.

Beate: Die CDU plant konkrete Schritte zum Bürokratieabbau und zur Digitalisierung und trifft damit offensichtlich ins Schwarze. Ein erster Schritt wird ein Bürokratie-Moratorium sein. Weniger Bürokratie bedeutet mehr Zeit für Produktion, Innovation und Ausbildung.

Investitionen

Frage: Wie wichtig ist politische Unterstützung bei Investitionen?

Tanja: Die Unterstützung von Investitionen ist sehr wichtig, um zukunftsfähig zu bleiben. Auch bei „kleinen“ Investitionen müsste die Unterstützung einfacher zu beantragen sein.

Beate: Die CDU möchte insbesondere mittelständische Unternehmen mit dem Zukunftsfonds gezielt unterstützen. Der notwendige Transformationsprozess darf nicht an Kapitalmangel scheitern. Wie die AfD einfach nur zu sagen, der Staat soll sich raushalten, hilft in der Realität nicht.

Energie und Wettbewerbsfähigkeit

Frage: Welche Rolle spielen Energiepreise für deinen Betrieb?

Tanja: Energiepreise sind ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Energie muss bezahlbar werden. Auch kleine Handwerksbetriebe müssen an günstige Energie gelangen.

Beate: Die CDU setzt sich für wettbewerbsfähige Energiekosten und Technologieoffenheit ein. Unser pragmatischer Ansatz lautet: Klimaschutz ja, aber mit Augenmaß und bezahlbar für die Wirtschaft. Was nicht geht, ist, komplexe Energiefragen mit einfachen Antworten lösen zu wollen.

Fachkräfte und Ausbildung

Frage: Wie wichtig ist die duale Ausbildung für Ihr Unternehmen?

Tanja: Ich finde die Kombination aus Praxis und Theorie sehr wichtig, damit wir den Nachwuchs auch zu fachlich kompetenten Handwerkern ausbilden können und damit den Grundstein in die Weiterbildung bis zum Meister legen. Der Fachkräftemangel hat sich vor allem in den handwerklichen Berufen ausgewirkt. Wir dürfen nicht vergessen: Handwerk ist der Motor der Wirtschaft!

Beate: Die CDU schafft die Meistergebühren ab und wertet die berufliche Bildung auf – genau das, was gegen den Fachkräftemangel hilft.

Persönliche Entscheidung für die CDU

Frage: Warum engagieren Sie sich persönlich in der CDU?

Tanja: Die CDU ist die Wirtschaftspartei und steht auch für tatsächlichen Bürokratieabbau. Ich finde die Senkung der Unternehmenssteuer wichtig und auch die Steuerfreiheit für Überstunden war sehr hilfreich.

Natürlich hätte ich noch ganz viele Ideen und Vorschläge für die Wirtschaftspolitik, aber der Anfang ist gemacht.

Beate: Die CDU verbindet auch in ihrem Regierungsprogramm für Baden-Württemberg Marktwirtschaft mit sozialer Verantwortung und ist regierungsfähig. Politische Konzepte dürfen nicht nur gut klingen, sie müssen auch umsetzbar sein. Es tut gut, das durch eine Unternehmerin bestätigt zu bekommen. Was niemandem hilft ist dauerhafte Opposition und Protest.

Blick nach vorne

Frage: Was wünschen Sie sich von der kommenden Landesregierung?

Tanja: Ich wünsche mir, dass der Mittelstand ernst genommen wird. Ich wünsche mir, dass unser „Länd“ wieder mit wirtschaftlicher Vernunft und Kompetenz geführt wird. Wir brauchen keine lauten Parolen sondern Verlässlichkeit!

Beate: Und dafür steht die CDU. Vielen Dank Tanja für die Einblicke in deine unternehmerischen Erfahrungen.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, mehr zur Wirtschaftspolitik und allen anderen Politikfeldern wissen möchten finden Sie die „Agenda der Zuversicht“ unter www.cdu-bw.de/regierungsprogramm/ .

Tanja Kössler
Schatzmeisterin

Beate Pfefferkorn
Pressebeauftragte

8. März 2026
Landtagswahl in Baden-Württemberg

Regierungsprogramm
„Agenda der Zuversicht“

Agenda der Zuversicht -

Baden-Württemberg kann mehr

Baden-Württemberg steht vor großen Zukunftsaufgaben.

Am 8. März entscheiden die Bürgerinnen und Bürger bei der Landtagswahl über den politischen Kurs unseres Landes.

Mit der „Agenda der Zuversicht“ setzt die CDU dabei klare Schwerpunkte für ein starkes, modernes und handlungsfähiges Baden-Württemberg.

Im Mittelpunkt steht das Zukunftsland Baden-Württemberg: ein schlanker, effizienter Staat, der Menschen und Unternehmen unterstützt, statt sie auszubremsen. Verwaltungsabläufe müssen schneller werden, Genehmigungen einfacher und Bürokratie spürbar reduziert. Ziel ist ein Staat, der zügig entscheidet, Verantwortung klar regelt und den Kommunen mehr Freiräume lässt – kurz gesagt: ein Staat, der ermöglicht.

Ein moderner Staat braucht zudem eine leistungsfähige digitale Infrastruktur. Deshalb setzt die CDU konsequent auf „digital first“. Verwaltungen sollen digital erreichbar sein, Verfahren online funktionieren und Daten sicher nutzbar werden. Mit einer einheitlichen Landesdatencloud, dem Ausbau leistungsfähiger Netze sowie einer besseren digitalen Ausstattung von Schulen, Hochschulen und der beruflichen Bildung bringen wir Baden-Württemberg an die Spitze der digitalen Entwicklung – auch im ländlichen Raum.

Zentral ist außerdem eine starke Wirtschaftspolitik. Baden-Württemberg lebt von Industrie, Mittelstand und Innovation. Wir wollen Wachstum und Arbeit wieder stärker in den Fokus rücken, investitionsfreundliche Rahmenbedingungen schaffen, das Gründerland stärken und Unternehmen von unnötiger Bürokratie entlasten. Mit dem ZukunftsFonds BW fördern wir gezielt Schlüsseltechnologien wie Künstliche Intelligenz, Quantentechnologie und Biotechnologie und sichern zugleich unseren industriellen Kern – vom Maschinenbau bis zur Automobilwirtschaft.

Ein handlungsfähiger Staat zeigt sich auch in der inneren Sicherheit. Die CDU steht für eine starke Polizei, moderne Ausstattung und klare politische Rückendeckung. Sicherheit im öffentlichen Raum ist Voraussetzung für Freiheit und Lebensqualität. Deshalb stärken wir den Rechtsstaat, setzen auf konsequente Strafverfolgung und gezielte Prävention.

Bildung entscheidet über Chancen im Leben – nicht die Herkunft. Deshalb wollen wir ein verpflichtendes, beitragsfreies letztes Kita-Jahr. Verbindliche Sprachförderung ist dabei unerlässlich. Das bewährte mehrgliedrige Schulsystem mit starken Realschulen bietet passgenaue Wege für unterschiedliche Begabungen. Für uns sind duale Ausbildung und akademische Bildung gleichwertig.

Unsere Botschaft ist klar: Baden-Württemberg kann mehr. Mit einem modernen Staat, einer starken Wirtschaft, echter Digitalisierung und einer Politik, die Sicherheit und Zuversicht schafft.

Das vollständige Regierungsprogramm der CDU Baden-Württemberg ist abrufbar unter www.cdu-bw.de/regierungsprogramm/ .

Ansgar Mayr
CDU-Landtagsabgeordneter

Die Rheinauen schützen

Verantwortungsvoll und ausgewogen

Als Mitbürger von Linkenheim-Hochstetten liegt mir die Erhaltung unserer einzigartigen Rheinaue besonders am Herzen. Dieses sensible Naturgebiet ist Rückzugsraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, Hochwasserschutz, Erholungsraum und ökologisches Gleichgewicht zugleich. Umso wichtiger ist eine verantwortungsvolle Bewirtschaftung, die den Schutz der Artenvielfalt in den Mittelpunkt stellt.

Mit Sorge beobachten viele von uns die stark zunehmende Ausbreitung des Kormorans. Während der Vogel unter Schutz steht, hat seine hohe Population deutliche negative Auswirkungen auf unsere heimischen Fischbestände. Ganze Abschnitte des Rheins und der Altrheinarme werden regelrecht leergefischt. Besonders bedroht sind ohnehin sensible Arten, die für ein stabiles Ökosystem unverzichtbar sind. Diese Entwicklung gefährdet nicht nur die Biodiversität, sondern auch die Arbeit der Berufsfischer und der Angelvereine, die sich seit Jahren für nachhaltige Gewässerpflege einsetzen.

Der Rhein und die Rheinaue brauchen eine ausgewogene Bewirtschaftung. Dazu gehören gezielte Maßnahmen zur Bestandsregulierung des Kormorans, Renaturierung von Uferzonen, Schutz von Laichplätzen sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen Naturschutz, Fischerei und Kommunen. Einseitiger Artenschutz darf nicht zu Lasten des gesamten Ökosystems gehen.

Das Wahlprogramm der CDU adressiert genau diese Themen. Insbesondere ein nachhaltiges Kormorammanagement das auch die Bejagung des Vogels in Schutzgebieten ermöglichen soll. Das begrüße ich ausdrücklich, denn als CDU vor Ort setzen wir uns für einen pragmatischen, sachlichen Umwelt- und Naturschutz ein. Unser Ziel ist es, die Rheinaue als wertvollen Lebensraum zu bewahren für Mensch, Natur und kommende Generationen.

Leon Becker
Beisitzer

CDU
Treffpunkt Haltestelle Grenzstraße
Müllsammlung

PIZZERIA
FH
1916
WALDGASTSTÄTTE

Allianz
Persönlich.
Digital. Nah Ihr
starker Partner

Allianz Zentrum Bruchsal
Daniel Schneider
Bismarckstr. 2, 76646 Bruchsal
0 72 51.5 09 74 44, 0 72 51.5 09 74 43
vertretung.schneider@allianz.de
daniel-schneider-allianz.de

Agenda der Zuversicht -

Unser Land in guten Händen

Baden-Württemberg ist mehr als ein Land. Es ist ein Versprechen. Ein Versprechen von Fleiß, Erfindergeist und Verantwortung. Von Menschen, die anpacken statt klagen. Von Handwerk und Mittelstand, von Weltmarktführern und Tüftlern, die aus Ideen Produkte und aus Produkten Wohlstand machen. „Wir sind aus Baden-Württemberg“ – das stand einmal weltweit für Qualität, Verlässlichkeit und Weltklasse. Daran knüpfen wir an.

Dieses Land ist stark geworden, weil Generationen Verantwortung übernommen haben. Weil sie investiert, gearbeitet und an den Aufstieg durch Leistung geglaubt haben. Baden-Württemberg war immer dann erfolgreich, wenn Politik gestaltet hat statt zu verwalten – und den Menschen vertraut wurde, die dieses Land tragen. Das ist Teil unserer DNA.

Weil wir unser Land lieben, dürfen wir die Realität nicht verdrängen. Baden-Württemberg erlebt wirtschaftlich eine der schwierigsten Phasen seit Jahrzehnten. Werksschließungen, Stellenabbau, Insolvenzen von Traditionsbetrieben – das sind keine abstrakten Zahlen. Das sind Schicksale. Der Nachbar in Kurzarbeit. Die Familie, die um ihre Zukunft bangt. Der Laden, dem die Kundschaft wegbricht. Etwas ist ins Rutschen geraten.

Die Landtagswahl am 8. März 2026 ist deshalb mehr als eine Wahl. Sie ist eine Richtungsentscheidung. Wir setzen auf eine Agenda der Zuversicht!

Die CDU Baden-Württemberg macht die Wirtschaft wieder zur Chefsache. Erstens: Vorfahrt für Wachstum, Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit. Mit schnelleren Verfahren, Genehmigungsfiktionen und einer Verwaltung, die ermöglicht statt blockiert. Zweitens: Zukunft sichern durch Investitionen – mit dem ZukunftsFonds BW, starken Start-ups, Technologieoffenheit und dem klaren Bekenntnis zu unserer industriellen Basis. Drittens: Respekt vor Leistung – insbesondere für Handwerk und Mittelstand. Meisterbrief und Master sind gleich viel wert, die Meisterausbildung wird perspektivisch kostenfrei.

Wirtschaftliche Stärke braucht Sicherheit. Erstens: Ein starker Rechtsstaat ohne rechtsfreie Räume – mit mehr Präsenz, moderner Ausstattung und Rückendeckung für Polizei und Rettungskräfte. Zweitens: Sicherheit durch Prävention – mit besserer Vernetzung, Videoüberwachung an Gefahrenorten und konsequentem Vorgehen gegen Extremismus. Drittens: Ordnung in der Migration – mit klaren Regeln, Bezahlkarte statt Fehlanreizen und konsequenter Rückführung von Straftätern.

Und wirtschaftliche Stärke braucht Bildung. Erstens: Rückkehr zu den Grundlagen – Lesen, Schreiben, Rechnen, Konzentration und Leistung. Zweitens: Sprache als Schlüssel zur Integration – mit verpflichtenden Sprachtests vor der Einschulung. Drittens: Ehrlichkeit und Durchlässigkeit – mit verbindlicher Grundschulempfehlung und Respekt vor allen Bildungswegen.

Hier finden Sie unsere gesamte Agenda der Zuversicht – unser Programm zur Landtagswahl:
www.cdu-bw.de/regierungsprogramm/

Die CDU steht für Wachstum, Verantwortung und Zuversicht. Baden-Württemberg hat die Kraft, diese Krise zu meistern. Jetzt braucht es den Mut, sie freizusetzen. Mit klarer Führung.
Mit Tempo. Mit Taten. Für unser Land und seine Menschen.

Herzliche Grüße

Manuel Hagel MdL
Fraktionsvorsitzender
Spitzenkandidat zur Landtagswahl

Termine

Bitte merken Sie sich schon folgende Termine vor:

23.02.2026	Informationsveranstaltung mit Innenminister Thomas Strobl in der Turnhalle des TVH
28.02.2026	Wahlinfostand mit MdL Ansgar Mayr beim EDEKA-Markt
09.05.2026	Bockbierfeschd beim Anglerverein Linkenheim
26.07.2026	Familienfest beim Anglerverein Linkenheim
14.11.2026	Schlachtfest beim Anglerverein Linkenheim

Impressum

Verantwortlich: Andreas Stampfer

Herausgeber: CDU Linkenheim-Hochstetten
Blankenlocherstraße 35
76351 Linkenheim-Hochstetten

Kontakt: Telefon: 07247 - 3576
info@cdu-linkenheim-hochstetten.de
www.cdu-linkenheim-hochstetten.de

Redaktion: Andreas Stampfer
Satz: GCreative
Anzeigenverwaltung: Tanja Kössler

CDULiHo

@CDU_LIHO